ERDING begeistert

Eine Sonderinformation der Stadtverwaltung

Ausgabe 03/2025

NEUE FRIEDRICH-FISCHER-STRASSE

Altstadt wird klima-freundlicher



So soll die Friedrich-Fischer-Straße in Zukunft aussehen, mit Tourist-Info und Lokal in der Schrannenhalle (hinten).

Bild: Willner Visualisierung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, keine Baustelle mehr in der Friedrich-Fischer-Straße – und Hand aufs Herz: Die Umgestaltung zwischen Drogeriemarkt und Schrannenhalle ist sehr schön geworden, oder? Kein Vergleich zu der langweiligen, zugepflasterten Fläche von vorher! Natürlich spielen Optik und Funktionalität eine große Rolle, doch die Bedeutung der Baumaßnahme geht weit darüber hinaus, wie ich im Folgenden zeigen will.

Erstens stellt sie unsere erste Antwort für die Altstadt in Bezug auf den Klimawandel dar. Nehmen die Temperaturen in den Sommermonaten immer stärker zu, heizen sich besonders die Innenstädte auf. Das Wasserfeld dient also nicht nur als riesengroßer Spaß für die Kinder, sondern sorgt durch die Verdunstung und in Kombination mit den neuen Bäumen für ein angenehmes Binnenklima. Denselben Zweck verfolgt der neue Trinkwasserbrunnen: Wem künftig der Sinn nach einem Schluck Wasser steht, der weiß, wo er ihn findet. Aus gutem Grund zählen solche Einrichtungen in den Städten des Südens seit langem zum Standard. Eine klimafreundliche Innenstadt entwickelt sich damit auch zum ökonomischen Faktor – denn wer sich hier bei hohen Temperaturen nicht mehr aufhalten mag, besucht auch keines der Geschäfte, sondern wechselt lieber in ein klimatisiertes Einkaufszentrum am Stadtrand.

Zweitens soll sich die Friedrich-Fischer-Straße zu einem neuen fußgänger- und fahrradfreundlichen Treffpunkt entwickeln. Dafür haben wir durch die Bäume, verschiedene Sitzgelegenheiten, Radständer und umfassende Barrierefreiheit gesorgt. Meiner festen Überzeugung nach werden hier bald ältere Erdingerinnen und Erdinger, junge Familien, Berufstätige oder Besucher von auswärts zusammenkommen und den Platz als Ausgangs- oder Endpunkt ihrer Aktivitäten sowie für eine schnelle Mittagspause nutzen. Gelegenheit dazu bieten die schon heute existierende Bäckerei und ab kommendem Sommer das neue Lokal in der Schrannenhalle, wo außerdem eine den heutigen Anforderungen entsprechende Tourist-Info einziehen wird. Ein bisschen pathetisch könnte man es so formulieren: In der Friedrich-Fischer-Straße stehen in Zukunft keine Autos mehr im Mittelpunkt, sondern die Menschen dieser Stadt.

Drittens möchte ich noch einmal auf die vorbildliche Bürgerbeteiligung verweisen, gerade weil die Stadtverwaltung ja bis in die letzte Bauphase Zuschriften von Anliegern erreichten, sie seien nicht über die Planungen informiert worden. Tatsächlich handelt es sich bei der Friedrich-Fischer-Straße um die erste Maßnahme aus dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK), das der Stadtrat nach mehreren Infoveranstaltungen, Bürgerwerkstätten und einer eigens herausgegebenen Broschüre 2023 beschloss. Klare Botschaft: In Erding gehen wir die Dinge gemeinsam an und verwirklichen, was uns am Herzen liegt. Diesen Weg gehen wir weiter und dieser Weg ist aus meiner Sicht die beste Möglichkeit, alle Interessierten einzubeziehen, unsinnigen Gerüchten vorzubeugen und Projekte vor politischem Missbrauch zu schützen. Aber: Dieser Weg setzt ein aktives Interesse voraus und die Bereitschaft von uns allen, sich zu informieren und einzubringen.

Ich freue mich auf die weitere Entwicklung unserer Stadt und den Dialog mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern Erdings. Die neu gestaltete Friedrich-Fischer-Straße zeigt, wie der Prozess gelingen kann.

Max Gotz, Oberbürgermeister



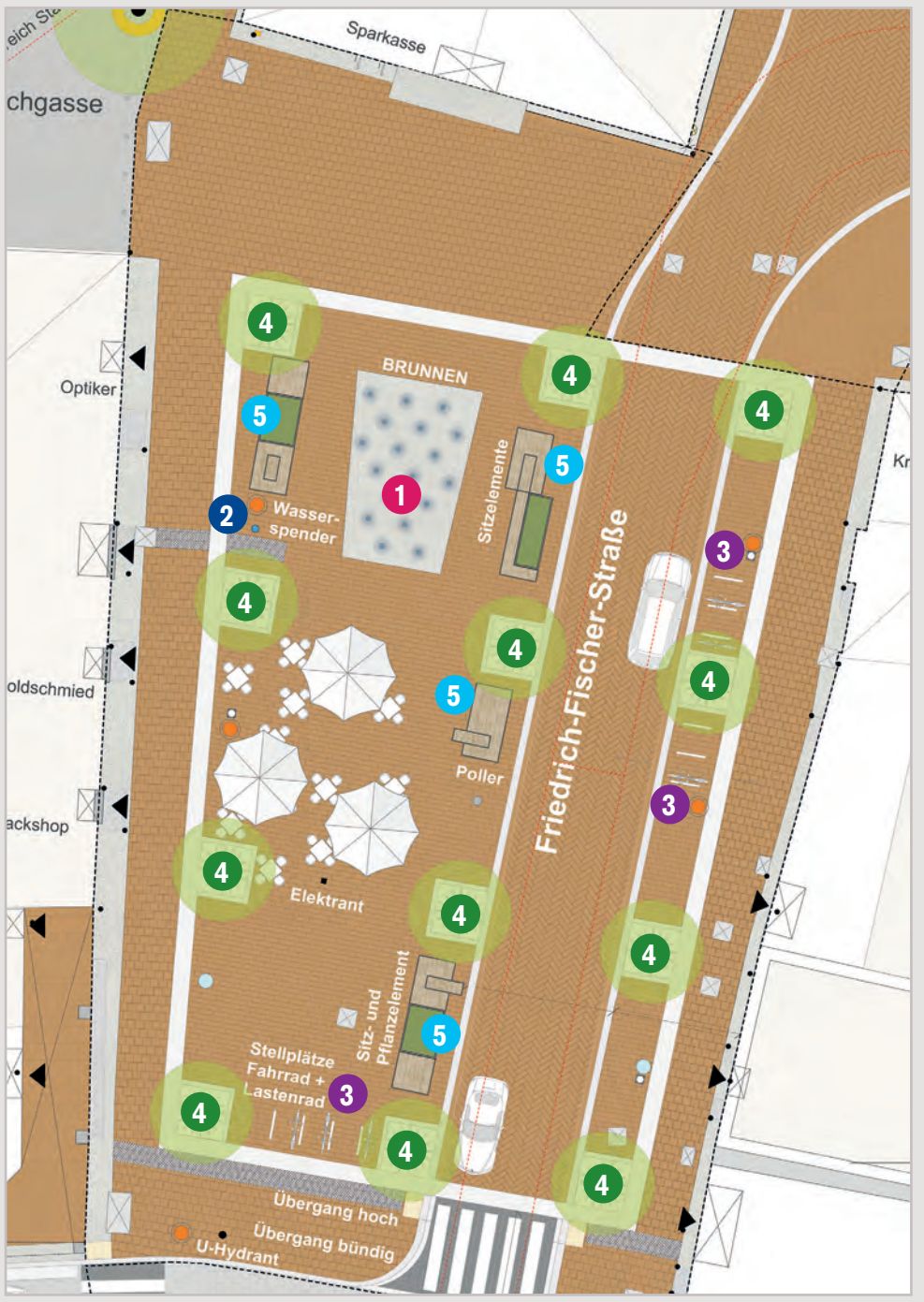
Erst von oben wird klar, wie groß die Baustelle wirklich war. Denn der umgestaltete Bereich reicht bis zur Einmündung der Spiegelgasse.

1 Wasserfontänen zur Erfrischung

Das neue Wasserfeld an der Schrannenhalle ist eines der zentralen Elemente der Umgestaltung. Als sicher gilt, dass es bei Kindern große Begeisterung auslöst: Denn was macht größeren Spaß, als an einem heißen Tag durch Wasserfontänen zu laufen? Wichtiger ist jedoch die Verdunstung des Wassers. Sie sorgt für eine erfrischende Kühle und macht den Aufenthalt bei sommerlichen Temperaturen angenehm. Die Anlage ist dabei so konstruiert, dass das Wasser aufgefangen und in einem Kreislauf durch die Düsen geleitet wird. Die wertvolle Ressource wird also sparsam eingesetzt.



Zwölf Düsen verteilen das Wasser.



2 Durst-Löscher

Oberbürgermeister Max Gotz holt sich einen Schluck Wasser – auch der neue Trinkwasserbrunnen trägt dem Klimawandel Rechnung. Denn Hitze erfordert eine ausreichende Versorgung mit Flüssigkeit, vor allem bei älteren Menschen. Wasser steht damit kostenlos in der Innenstadt zur Verfügung. Gotz verweist auf die Städte im Süden Europas, „wo solche Brunnen schon lange fester Bestandteil des Stadtbilds sind und von der Bevölkerung bestens angenommen werden“.



Genügend zu trinken ist vor allem im Sommer wichtig.

3 Mehr Platz für Fahrräder

Alternativen zum Autoverkehr in der Innenstadt zu schaffen und damit das Verkehrsaufkommen zu verringern, ist erklärtes Ziel im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK). Es bildet die Basis für die Umgestaltung der Friedrich-Fischer-Straße. Nur konsequent ist damit die Ausstattung der Straße mit Fahrradständern, damit Fahrradfahrer schnell und nah ihr Gefährt und hier auch Lastenräder abstellen können.



Die Straße bietet viel Platz für Fahrräder.

4 Schattenspender

Eine wichtige Rolle für den klimagerechten Umbau der Straße spielen die zwölf neuen Bäume, die rund um den Platz verteilt sind und Schatten spenden sollen. Dabei handelt es sich überwiegend um Ahorn, Buchen und Erlen.



Unter der Straße liegt Substrat, damit die Bäume gedeihen können.

5 Ein Platz zum Verweilen

Die Friedrich-Fischer-Straße weist ab sofort verschiedene Sitzgelegenheiten auf, denn der Platz soll zum Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger werden, eine Rast ermöglichen, oder für eine schnelle Mittagspause dienen. Aus dem Grund ist der Bereich auch barrierefrei angelegt.



Verschnaufen, pausieren, treffen – die Bänke machen es möglich.

SCHRANNENHALLE WIRD ZU TOURIST-INFO UND LOKAL

Eines der traditionsreichsten Gebäude in Erding, die Schrannenhalle, wandelt sich: Wo bis vor kurzem die Sparkasse Erding- Dorfen eine Filiale betrieb, entsteht die neue Tourist-Info der Stadt. Das Konzept beinhaltet außerdem ein Lokal, das von Wirt Mario Pianka betrieben wird.

Mit der Info-Stelle in bester Altstadt-Lage reagiere die Stadt auf die anhaltend hohen Übernachtungszahlen in Erding, sagt Oberbürgermeister Max Gotz. Der in erster Linie von der Therme ausgelöste Tourismus-Boom wirke sich nicht nur auf andere Branchen und zahlreiche Zulieferer aus, sondern auch auf die Innenstadt. „Dem tragen wir Rechnung.“ Neben umfassenden Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Freizeitangeboten soll die Tourismus-Information künftig auch regionale Produkte, Geschenkartikel und persönliche Beratung bieten. Das Lokal belebt darüber hinaus die Friedrich-Fischer-Straße, ist Gotz überzeugt. Das neue Gastrokonzept verbinde Kulinarik, Design und Gastlichkeit, betont Pianka. Das Angebot reicht vom „schnellen Espresso am Morgen über den ausgiebigen Brunch und kleine Mittagsgerichte sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag bis zu ausgesuchten Weinen, kreativen Drinks und moderner, leichter Küche am Abend“. Das Finanzinstitut als Eigentümerin des Gebäudes sieht in den Planungen ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Regionalentwicklung. „Mit der Umnutzung bringt die Sparkasse zum Ausdruck, dass sie Teil der Gesellschaft und der Stadt Erding ist und bleibt“, erklärt Vorstand Torsten Koch. „Wir wollen, dass unser einzigartiges Gebäude in zentraler Lage am Schrannenplatz lebendig bleibt.“ Die Eröffnung ist für die Jahresmitte 2026 vorgesehen.



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Erding
Landshuter Str. 1, 85435 Erding
www.erding.de

Redaktion/Text/Bilder:
Christian Wanninger, Stadt Erding

Visualisierung/Plan:
Willner Visualisierung,
Lex Kerfers Landschaftsarchitekten

Grafik:
www.hoermannsdorfer.net
Hörmannsdorfer Mediendesign

Druck:
Kasdorf & Mayr Druck GmbH

Druckauflage: 14.500